

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1899**

221 (23.9.1899)

# Durlacher Wochenblatt.



Tageblatt.

N<sup>o</sup> 221.

Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 50 Pf.  
Im Reichsgebiet M. 1.36 ohne Bestellgeld.

Samstag den 23. September

Einrückungsgebühr per viergespaltene  
Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis  
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1899.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 22. Sept. [Karlsru. Ztg.] Seine königliche Hoheit der Großherzog ist Montag den 18. Abends 8 Uhr in Rómilly eingetroffen und hat in dem Landhaus der Familie Roland Absteigequartier genommen. Die Dorfstraßen waren festlich besetzt und illuminiert, vor dem Quartier seiner königlichen Hoheit des Großherzogs hatten sich der stellvertretende Kreisdirektor von Metz, die Beamten, der Geistliche und die Gemeindebehörden von Rómilly versammelt und der Kriegerverein Aufstellung genommen, um Seine königliche Hoheit den Großherzog zu empfangen. Dienstag den 19. September Früh 7 Uhr fuhr Seine königliche Hoheit zu Wagen nach Söllingen, um den Übungen der 33. Division anzuwohnen. Seine königliche Hoheit ritt nach Bahl Eberding, wo das Manöver sich abspielte und kehrte gegen 2 Uhr über St. Abold mit der Bahn nach Rómilly zurück. Mittwoch den 20. Sept. fuhr Seine königliche Hoheit um 6 Uhr zunächst mit der Bahn nach Falkenberg und von da zu Wagen nach Gellingen, wo die Pferde bestiegen wurden. Die Übung zog sich bis in die Gegend von Folschweiler. Nach Schluss der Besprechung des Manövers kehrte Seine königliche Hoheit nach Falkenberg und von da gegen Mittag nach Rómilly zurück. Seine königliche Hoheit der Großherzog wird nunmehr den Übungen der 34. Division westlich Mörchingen anwohnen.

Karlsruhe, 21. Sept. Gestern waren es 43 Jahre, daß sich Großherzog Friedrich von Baden mit der Prinzessin Luise von Preußen vermählte. Unser fürstliches Paar ist dem Lande ein Vorbild geworden jeder hohen menschlichen Bestrebung auf dem Gebiete nationaler Gesittung und Erhebung sowie in einer opferfähigen unermüdblichen Pflege alles dessen, was Armuth und Leiden lindern und das Wohlergehen der unteren Volksklassen erhöhen kann. In diesem Geiste haben Großherzog Friedrich und Großherzogin Luise nun seit bald einem halben Jahrhundert vereint gewirkt und gemeinsam erduldetes

Leid hat ihre Opfretreue und Hingebung nur erhöht. Das wird ihnen im Herzen des deutschen Volkes und in der Geschichte unvergessen bleiben.

Dem Großh. Oberförster Grafen Georg v. Wiser in Mektirch, einem Bruder des kaiserlichen Regierungsraths Grafen Theodor v. Wiser in Colmar, ist die Vorstandstelle beim Großh. Hoffs- und Jagdamt in Friedrichsthal übertragen worden. Der bisherige Inhaber der letzteren Stelle ist bekanntlich zum Nachfolger des Hoffsjägermeisters Frhrn. Schilling v. Gausstatt in Karlsruhe ernannt worden.

Durlach, 22. Sept. Dem Herrn Bize-wachtmeister Scheuer im Badischen Train-bataillon Nr. 14 wurde von Sr. Maj. dem Kaiser das Allgemeine Ehrenzeichen in Gold verliehen.

u.- Durlach, 23. Sept. Bei der am 21. d. Mts. in Berghausen stattgehabten staatlichen Rindvieh-Prämierung wurden folgende Preise bezw. Weggelder zuerkannt: a. für Farren: je ein Preis von 75 M. den Gemeinden Berghausen, Söllingen, Weingarten, Stupferich und Singen. Vorgeführt waren 11 Farren. b. Weggeld von 10 M. erhielt die Gemeinde Söllingen für 1 Farren. An Kühen wurden vorgeführt: zum ersten Mal 13, zum zweiten Mal 9 und zum dritten Mal 6 Stück. Preise erhielten: a. für Kühe je 30 M.: Franz Anton Seidel Wth. in Stupferich, Christoph Jilly, Jak. Sohn in Söllingen, Christian Jäger in Weingarten, Joseph Becker in Stupferich und Johann Georg Jilly in Söllingen. b. Für Kalbinnen: Jakob Becker, Wagner in Langensteinbach 40 M. Ferner erhielten Weggelder für Kühe je 10 M.: Jakob Gerhardt in Königsbach, Philipp Wiser in Singen, Johann Zimmermann in Söllingen, Karl Nag in Stupferich und Wilhelm Hummel in Weingarten. Weggelder für Kühe je 5 M. erhielten: Friedrich Kleiber in Durlach, Karl Friedrich Wenz in Söllingen und Chr. Müßnug in Söllingen. Weggelder für Kalbinnen erhielten je 10 M.: Johann Heiner Jung in Königsbach, Wilhelm Schäfer in Königsbach, Adam Wenz in Königsbach, Friedrich Stuch in Untermtschelbach und Johann Völker in Weingarten. Für die 1897

prämiierten Thiere erhielten Zuschlagspreise folgende Besitzer: L. Borell in Durlach 40 M., Karl Weiler in Stupferich 40 M., Christian Siegele in Weingarten 30 M., Adolf Walther in Söllingen 30 M. und Christlieb Schmidt in Singen 30 M. Für die 1898 prämiierten Thiere erhielten folgende Besitzer Zuschlagspreise: Friedrich Knodel in Königsbach 40 M., Ludwig Stuz, Christoph's Sohn in Grözingen 40 M., Wilh. Schäfer in Königsbach 30 M., August Berggötsch in Aue 30 M., Franz Wiser in Singen 30 M., Christian Rothweiler in Berghausen 30 M. und Albert Schmidt in Söllingen 30 M., Weggelder für 1898 prämiierte bezw. vorgeführte Thiere erhielten Anton Kist in Stupferich 10 M. und Karl Kirchenbauer in Söllingen 5 M.

Bretten, 22. Sept. Unter dem Verdachte betrügerischen Bankrotts und begangener Wechsel-fälschungen wurde der Besitzer der Buntweberei Münzesheim, J. Wöhrle, verhaftet und in's hiesige Amtsgefängniß eingeliefert.

### Deutsches Reich.

Berlin, 22. Sept. Der Kaiser und die Kaiserin spendeten 30 000 Mark für die durch das Hochwasser in Bayern Geschädigten.

Kiel, 22. Sept. Der Zar besichtigte um 4 Uhr mit dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin die Yachten „Standard“ und den „Polarstern“. Die Kaiserin und die Prinzessin Heinrich unternahmen eine Spazierfahrt. Der Großherzog reiste um 6 Uhr nach Schwerin zurück.

Kiel, 23. Sept. Das russische Kaiserpaar ist mit den kaiserlichen Prinzessinnen und Gefolge gestern Abend um 9 Uhr nach Darmstadt abgereist. Prinzessin Heinrich gab dem Kaiserpaar das Geleite zum Bahnhof.

Bremen, 22. Sept. Der präsidirende Bürgermeister Schulz sandte auf das gestrige Telegramm des Kaisers heute folgende Antwort-depesche: An Seine Majestät den deutschen Kaiser Wilhelm II. — Snogeholm. — Euer Majestät wollen huldreichst gestatten, daß ich die gnädigen Wünsche zur Vollendung des neuen Bremer Kaiserdock's in meinem, wie des Staates Namen mit dem ergebensten Dank und

Feuilleton.

26)

## Die Billings.

Original-Roman von Felix Roderich.

(Fortsetzung.)

„Ich wollte dir mittheilen, daß du nicht nöthig hättest, mich irgendwo zu erwarten, weil ich morgen auf zwei Jahre nach F. zur Tante soll.“

„Ist das eine Strafe?“

„Natürlich, heut' sollte Verlobung mit dem Hofbauer sein, ich wollte nicht, da war großer Skandal im Hause. Heinrich hätte gern meine Entbindung durchgesetzt, aber damit glückte es ihm nicht. Es ist komisch, ich bin auf einmal nicht fein genug und soll Bildung von der vornehmen Dante in F. lernen. Ich glaube, sie wollen mich dort noch in die Schule schicken.“

„Nicht fein genug für den Hofbauer?“ fragte Conrad spöttisch.

„Ach, sie wollen mich ja nur aus dem Haus los sein. Der Hofbauer erzählte auch die Geschichte von dem aufgefundenen Todten und von unserm Boot, worauf der Vater meinte, daß es der Herr von damals nicht habe sein können, weil der einen starken Bart gehabt, der Todte aber ganz bartlos sein sollte, wie sie in der Stadt sagten. Ist das wahr?“

„Möglich, ich weiß es nicht,“ erwiderte Conrad gleichgiltig.

„Ich glaube, daß ich doch Zwei im Boote gesehen habe,“ sprach Christine nach einer Weile, „vielleicht hat sich der Andere gerettet.“

„Kann sein, sprich aber nicht darüber, Christine. — Also du gehst auf zwei Jahre fort?“

„Und darfst in dieser Zeit nicht einmal zum Besuch zurückkommen,“ rief das junge Mädchen zornig, „ist das nicht eine Schlechtigkeit von meinem Bruder Heinrich?“

„Das also hat er durchgesetzt, ja, er ist ein Durchtriebener, der gern dein Erbteil auch noch überschluckte. Ich kenne ihn gut genug. Sag' mal, liebe Christine,“ setzte er plötzlich, wie sich besinnend, hinzu, „soltest du diesen Fremden mit dem röhlichen Vollbart wohl wieder erkennen, wenn du ihm irgendwo begegnen solltest?“

„Ganz bestimmt, das Gesicht würde ich unter Hunderten wieder erkennen.“

Sie plauderten jetzt über gleichgiltige Dinge, bis sie in die Nähe von Schönkinden gekommen waren.

Hier ergriff Conrad, stehen bleibend, ihre beiden Hände und sagte mit bewegter Stimme: „Glaube nur ja nicht, daß ich Schlechtes von dir denke, weil du den einsamen, gefährlichen Weg nicht scheuest, mir Lebewohl zu sagen,

Christine. Im Gegentheil, ich bin dir dankbar dafür, einmal, weil du mir ein großes Opfer damit gebracht, und zum andern, weil du vielleicht das Leben meiner Mutter dadurch gerettet hast, die ohne ärztliche Hilfe am Ende morgen schon verloren gewesen wäre. Das werde ich dir niemals vergessen, und du sollst mich deshalb immer als deinen Freund betrachten.“

Christine brach in Thränen aus, sagte schluchzend: „Adieu, Conrad!“ und wollte fortlaufen.

Er hielt sie zurück.

„Bist du mir auch mal schreiben?“ fragte er leise.

„Ja, gerne, aber wenn's Meine daheim erführen —“

„Natürlich darf deine Familie es nicht wissen, liebe Christine,“ fiel Conrad beruhigend ein, „und deshalb wollen wir was Bestimmtes abmachen. Weißt du, was das Wort „postlagernd“ bedeutet?“

„Gewiß, dann setzt man irgend einen Buchstaben oder eine Nummer auf das Couvert und läßt ihn von der Post abholen.“

„So ist es, setze du also die Buchstaben C. M. 19 auf deinen Brief, das bedeutet meinen Namen und mein Alter und ich nehme C. E. 16, hast du das verstanden?“

mit der Versicherung erwidern, daß Bremen der hohen Ehre, mit der Eure Majestät auch heute wieder seine Bestrebungen zur Förderung und Mehrung des deutschen Handels und der deutschen Schifffahrt beglückwünscht haben, stets würdig zu bleiben sich bestreben wird. Der Präsident des Senats. Schulz.

Mainz, 19. Sept. Die Lese der Frühburg und der Trauben ist in Rheinhessen durchgehends beendet. Die Menge ist, wie man dem „Frankf. Journ.“ schreibt, hinter den Erwartungen zurückgeblieben, indem nur ein Drittel bis höchstens ein halber Herbst geerntet wurde. Bezüglich der Güte gehen die Ansichten auseinander, da trotz der Süße die Trauben wegen der eingetretenen feuchten Witterung nicht allgemein ausgereift haben.

Aus Württemberg, 21. Sept. Die Reichstagswahl im Wahlkreis Göttingen, wo der Abgeordnete Brodbeck (Volksp.) sein Mandat niedergelegt hat, um der drohenden Ungültigkeitserklärung seiner Wahl zu entgehen, ist auf den 27. Oktober angesetzt worden. Seitens der deutschen Partei ist der Reichsgerichtsrath a. D. v. Seb als Kandidat aufgestellt worden; seitens der Sozialdemokraten der Gastwirth Schlegel. Die Volkspartei hat sich anscheinend über ihren Kandidaten noch nicht schlüssig gemacht.

Mit dem 1. Januar 1900 tritt eine neue Eisenbahn-Verkehrsordnung in Kraft. In dem zur Zeit dem Bundesrath vorliegenden Entwurf derselben sind auch hinsichtlich des Aufdrucks auf den Frachtbriefen für den innerdeutschen Verkehr mehrfache Aenderungen vorgesehen, während die Größe der Frachtbriefe (38/30 cm), die rothen Streifen auf den Gültfrachtbriefen und die Vorschriften über die Beschaffenheit des zu den Frachtbriefen zu verwendenden Papiers unverändert bleiben sollen. Es ist zwar vorgesehen, daß das Reichseisenbahnamt ermächtigt werden soll, zum Aufbrauch der bisherigen Formulare eine angemessene Frist zu gewähren; immerhin empfiehlt es sich, bei Bemessung des noch zu beschaffenden Vorraths an bisherigen Frachtbriefformularen auf die eintretenden Aenderungen jetzt schon Rücksicht zu nehmen.

Am 1. Oktober sind 50 Jahre verflossen, seit Preußen als erster Staat des europäischen Festlandes den elektrischen Telegraphen den allgemeinen Interessen zugänglich gemacht hat. Staatssekretär v. Podbielski hat, wie die „Kreuztg.“ mittheilt, eine Jubiläumsschrift „50 Jahre elektrische Telegraphie“ ausarbeiten lassen, die in einem stattlichen Heft von 99 Seiten vorliegt und interessante Aufschlüsse über die Entwicklung der Telegraphie gibt.

#### Oesterreichische Monarchie.

Wien, 23. Sept. Der deutsche Botschafter Graf zu Guleuburg hat seinen Urlaub angetreten und begibt sich nach Rominten.

„Ja, wird's Einem denn aber angezeigt, wenn ein Brief auf der Post liegt?“

„Nein, Kind, man geht zuweilen hin und fragt nach, ob einer mit dieser Bezeichnung angekommen ist. Nun sag' mir, wie lautet die volle Adresse an mich?“

„D.“ meinte sie etwas gekränkt, „du hältst mich doch für einfältiger nach, als ich bin. Natürlich schreibe ich: C. M. 19 postlagernd Emmern.“

„Mußt auch die Provinz dabei schreiben, Emmern ist kein weltbekannter Ort. Nein, liebe Seele, ich halte dich nicht für einfältig, in dergleichen irren sich oft ganz kluge Leute. Du gehst also, wenn du eine Antwort von mir erwartest, nach der Post und fragst an, wie also?“

Christine lachte trübselig auf, da ihre Thränen wie Frühlings-Regenschauer rasch verfliegt waren.

„Mein Himmel, ich frage an, ob ein Brief unter C. M. 16 postlagernd angekommen ist.“

„Bravo, und nun lebe wohl, liebes Kind, und habe Dank.“

Er wollte sie an sich ziehen, wogegen Christine sich am Ende nicht gestraubt hätte, als er plötzlich der Worte seines Wohlthäters gedachte, den Phisikus mit mahnendem Blick im Geiste vor sich sah und mit einem Händedruck Abschied nahm.

Das junge Mädchen sah ihm nach, wie er eiligst zurücktritt und schlich dann seufzend

#### Frankreich.

Paris, 21. Sept. Von dem Gouverneur von Dahome ist folgendes Telegramm eingegangen: Um den Widerstand zu brechen, welchen die Eingeborenen Kassiris der mit der Abgrenzung von Dolo beschäftigten deutsch-französischen Kommission entgegensetzten, setzten sich die deutsche und französische Abtheilung in völliges Einvernehmen und waren unter Leitung des französischen Kommissars Majors Glé genöthigt, sich mit Gewalt Bahn zu brechen. Sie mußten am 14. September in der Umgebung des Dorfes Yamu mehrere Gefechte liefern, worin die Eingeborenen zurückgeworfen wurden und beträchtliche Verluste erlitten. Unsererseits ist nur ein eingeborener Reiter gefallen.

Paris, 22. Sept. „Aurore“ veröffentlicht ein Schreiben Zola's an Frau Dreyfus, in welchem er seine Freude über die Begnadigung des Dreyfus' ausdrückt und sein Bedauern darüber, daß das Urtheil des Kriegsgerichts in Rennes nicht vor den Kassationshof gebracht worden ist. Zola kündigt seinen Entschluß an, die Bewegung für die Rehabilitirung des Dreyfus' fortzusetzen.

Paris, 22. Sept. Nach Meldungen aus Carpentras ist Frau Dreyfus gestern Abend dort eingetroffen. Die Kinder kommen morgen an. Das Mitglied des Instituts France Grinand stottete heute Dreyfus einen Besuch ab.

Paris, 22. Sept. Der Chef des Generalstabes, Brault, ist gestorben.

#### Scandinavien.

Malmö, 22. Sept. Der Kaiser hat sich von Snogholm über Malmö nach Stabersjöe begeben, wo er vom Kronprinzen von Schweden, dem Grafen Thott und dem Grafen Wedel empfangen wurde.

Stabersjöe, 23. Sept. Nachdem sich das Wetter, welches gestern Vormittag und Mittag trübe war, aufgehellt hatte, begab sich der Kaiser gestern Nachmittag, begleitet von dem Kronprinzen von Schweden, auf die Jagd. Gegen 6, Uhr kehrte der Kaiser in's Schloß zurück.

Hammerfest, 22. Sept. Der Schiffer Lars Åst mit dem Stutter „Martha“ ist heute angekommen und hat die von ihm gefundene Boje, gezeichnet „Andree's Polarexpedition“, mitgebracht. Die Boje scheint geöffnet worden zu sein, da der Anschraubtheil, welcher oben den Hohlraum der Boje schließen sollte, fehlt, und nur Sand herausfiel, als man die Boje aufhob. Eine Depesche wurde in der Boje nicht gefunden. Auf Befehl des Ministeriums des Innern wurde heute von dem zuständigen Seeamt ein Verhör abgehalten.

Hammerfest, 23. Sept. Wie sich nunmehr herausgestellt hat, erhielt die aufgetundene Andree'sche Boje einen furchtbaren Stoß, welcher eine derartige Veränderung der Gestalt

dem väterlichen Hause zu, wo sie ungeschen und unbemerkt ihre Kammer erreichte.

Früh am nächsten Morgen war die franke Frau Müller, von ihrem Sohne begleitet, vermittelt einer bequemen, geschlossenen Bahre in's Hospital gebracht worden, wo sie es unzweifelhaft besser hatte als daheim im Berghäuschen.

Mit diesem Troste durfte Conrad sie zurücklassen, dem bei aller Liebe für die Mutter doch ein Stein dadurch vom Herzen gefallen war, weil er sich für alles Mögliche, nur nicht zur Krankenpflege eignete, für welchen schweren Beruf ebenfalls der Mensch geboren sein, beziehungsweise Neigung und Begabung mitbringen muß.

Er begab sich jetzt erst geradewegs zum Phisikus Petri, um ihm zu danken, was dieser, der sich soeben zum ersten Frühstück niederließ, kurzerhand abwehrte.

„Haben Sie schon Kaffee getrunken, Müller?“

„Ja, Herr Phisikus.“ erwiderte Conrad etwas betreten, „habe ich Ihren Unwillen erregt?“

„Nein, junger Mann, weshalb?“

„Weil Sie mich unter vier Augen wie einen Fremden behandeln.“

Der alte Herr unterdrückte ein Lächeln.

„Ja so, ich vergaß unsern Pakt, nach welchem ich unter vier Augen den alten Mentor herauskehren darf. — In der letzten Nacht

des Körpers herbeiführte, daß man in das Innere des Cylinders nicht hineinschauen kann, und dieser wahrscheinlich von der Seite geöffnet werden muß, um den Inhalt der Boje untersuchen zu können. Die Boje ist am 12. Sept. bei einer Bärenjagd auf der Nordseite der König-Charles-Insel gefunden worden.

#### England.

London, 22. Sept. Den Abendblättern zufolge, wurde in dem heutigen Ministerrathe kein endgiltiger Beschluß hinsichtlich eines sofortigen entscheidenden Vorgehens in der Transvaalfrage gefaßt.

London, 23. Sept. Reuter erfährt, von der Regierung sei eine Depesche abgesandt worden, worin gegen die gegen den britischen Agenten erhobene Beschuldigungen der Malafides entschiedene Einsprache erhoben wird. Die Depesche drückt das tiefe Bedauern über die Ablehnung der Vorschläge aus und theilt mit, daß die Regierung jetzt dazu übergehe, ihre eigenen Vorschläge zur Erledigung der Angelegenheit aufzustellen. Die Vorschläge sollen, wie das Reuter'sche Bureau erfährt, in dem Ende nächster Woche abzuhaltenden Kabinettsrath erwogen werden. In amtlichen Kreisen verlautet, daß die gegenwärtige Haltung Transvaals als eine solche erscheine, welche die britische Regierung nicht annehmen könne, doch werde eine weitere Korrespondenz erwartet.

#### Amerika.

New-York, 20. Sept. Die für das auf der Crompton'schen Werit im Bau begriffene russische Panzerschiff bestimmte, 1, Meter starke Krupp'sche Panzerung wurde in Gegenwart des amerikanischen Admirals O'Neill und russischer Offiziere auf dem Versuchsgelände bei Indian Head einer probeweisen Beschickung unterzogen. Die Probe ergab, daß der Krupp'sche Panzer um 50 Prozent stärker war als die Hawey'sche Panzerung. Dieser Erfolg wird als eine Empfehlung der Krupp'schen Panzerung bei dem Bau neuer amerikanischer Schlachtschiffe angesehen.

New-York, 22. Sept. Von New-Orleans werden 3 neue Erkrankungen am gelben Fieber gemeldet, aber kein Todesfall. In Key West kamen 24 neue Erkrankungen und zwei Todesfälle vor.

#### Marktbericht.

Durlach, 23. Sept. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 145 Läufer-schweinen und 276 Ferkelschweinen. Verkauf wurden 127 Läufer-schweine und 276 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-schweine 35—70 M., für das Paar Ferkelschweine 12—18 M. Bei fallenden Preisen wurde der Markt langsam geräumt.

#### Großherzogl. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, 24. Sept. 1. Vorh. außer Ab. Mittel-Preise: **Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg**, in 3 Akten von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr, Ende nach 10 Uhr.

„Ich es mir, als wärest du auf besonderen Wegen, die mir gerade nicht gefielen, — obwohl ich dir schließlich noch ein Vertrauensvotum mitgab. Wie kam die Schönkinder's Tochter so spät noch in jene Einsamkeit?“

Conrad kämpfte einen kleinen Kampf, aber was hatte er denn schließlich zu verheimlichen, da sein Gewissen frei von jeder Unehrenhaftigkeit war. So erzählte er denn aufrichtig, wie sich die Sache zugetragen, und weshalb Christine Engler ihn bei nächstlicher Weile aufgesucht habe.

Der Phisikus hörte, behaglich seinen Kaffee trinkend, schweigend zu. Als Conrad seinen Bericht beendet, blickte er ihn scharf an.

„Also doch hinter des Waters Rücken eine Art Techtelmechtel mit dem blutjungen Ding?“ fragte er fast drohend.

„D nein, Herr Phisikus, nichts dergleichen,“ versetzte Conrad, ihn fest und offen anblickend, „ich habe dort im Hause lange Jahre verkehrt, wie Sie wissen, mit ihr als kleines Kind gespielt und mit ihren jüngsten Brüdern auf dem See mich herumgetummelt. Daß Christine Engler nach und nach meine stille Liebe geworden ist, will ich ja nicht leugnen, und auch sie, das weiß ich, hat mich lieb, aber gesagt hab' ich's ihr nie und mir auch niemals die geringste Freiheit gegen sie erlaubt, das ist die reine Wahrheit, Herr Phisikus!“

(Fortsetzung folgt.)

**Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.**

**Amtsliche Bekanntmachungen.**

**Verbesserung des Kreisweges Bretten-Stein, hier Straßensperre betreffend.**

Nr. 28,722. Nachstehend bringen wir eine Bekanntmachung Großh. Bezirksamts Bretten vom 20. September 1899 Nr. 18,508 zur allgemeinen Kenntniß.

Durlach den 21. September 1899.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Arnsperger.

**Verbesserung des Kreisweges Bretten-Stein, hier Straßensperre betreffend.**

Nr. 18,508. Wir geben hiermit bekannt, daß wegen Vornahme von Verbesserungsarbeiten der Kreisweg Nr. 40 von Bretten nach Stein vom Abgange des Kreisweges nach Spranthal bis zum Orte Stein vom Montag den 25. I. Mts. an für den durchgehenden Verkehr bis auf Weiteres gesperrt ist. Während der Dauer der Sperre ist der Verkehr von Bretten nach Stein über Spranthal und Nußbaum zu lenken.

Bretten den 20. September 1899.

Großherzogliches Bezirksamt:  
(gez.) Schellenberg.

**Bekanntmachung.**

**Die Erneuerungswahlen zur II. Kammer der Ständeversammlung betreffend.**

Die Wählerlisten liegen vom Montag den 25. d. Mts. an während acht Tagen jeweils von Morgens 9-12 und Nachmittags von 4-7 Uhr zu Jedermanns Einsicht im Rathhaus — Zimmer Nr. 3 — auf.

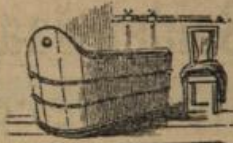
Einsprachen gegen die Listen sind innerhalb acht Tagen nach dem Beginn der Auflegung bei dem Gemeinderath schriftlich anzuzeigen oder bei dem Rathschreiber zu Protokoll zu geben; in der gleichen Frist sind die Beweismittel für die Behauptungen der Einsprache, falls die betreffenden Thatsachen nicht offenkundig sind, beizubringen. Siehe §. 8 der Vollzugsverordnung zur Landtagswahlordnung.

Durlach den 21. September 1899.

Der Gemeinderath:  
Dr. Reichardt.

Franz.

**Amalienbad Durlach.**



Unsern verehrlichen Badabonumenten diene zur gefälligen Nachricht, daß die

**Bade-Anstalt**

am 1. Oktober geschlossen wird.

**Berlinische Feuerversicherungs-Anstalt,**  
gegründet 1812.

Zur Vermittelung von Versicherungs-Verträgen gegen Feuer- und Diebstahl auf Gebäude, Mobiliar, Ernte, Vieh etc. bei der alt bewährten Berlinischen Feuerversicherungs-Anstalt zu festen, billigen Prämien empfehlen sich und zur Ertheilung näherer Auskunft sind gerne bereit:

Die General-Agentur  
der Berlinischen Feuerversicherungs-Anstalt  
für das Großherzogthum Baden:  
**Wilhelm Mussnug, Karlsruhe,**  
Douglasstraße 4.

sowie die Bezirks-Agenten in:

- Durlach: Joh. Hauswirth, Mechaniker,
- Aue: Hermann Lautenschläger, Schmied,
- Berghausen: Wilh. Ringwald, Privatier,
- Gröningen: August Leipert, Maler,
- Döhligen: Franz A. Sprickler, Landwirth,
- Königsbach: Karl Schübelin, Buchbinder,
- Langensteinbach: Friedr. Knab, Schmied,
- Singen: H. Scharmann, Schuhmacher,
- Weingarten: August Heide, Kaufmann.

**Ia. neue Bismarck-Häringe**

sind eingetroffen bei

**G. F. Blum.**

**Privat-Anzeigen.**

**Wohnungen zu vermieten**

In meinem Neubau, Ecke der Ettlinger- und Sophienstraße ist der 2. und 3. Stock mit je 6 Zimmern, Manfardenzimmer, Balkon nebst aller Zubehör sofort oder auf den 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei **Gustav May, Zimmermeister.**

Auf 1. November zu vermieten ein schönes möblirtes Parterrezimmer bei **G. F. Blum, Hauptstr. 28.**

**Zimmer**, ein schön möblirtes, großes, ist zu vermieten. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

**Ein anständiger Arbeiter** kann Kost und Wohnung erhalten **Jägerstr. 6, 3. St. r.**

**Ein Arbeiter** kann Kost und Wohnung erhalten **Sammlerstraße 20, 3. Stock.**

**Zimmer**, ein gut möblirtes, ist zu vermieten auf 1. Oktober mit Kost zu vermieten **Friedrichstraße 10, 1. St.**

**Zu verkaufen** 1 Ausziehtisch oder anderer schöner eichener, 1 Küchenschaff, Alles wie neu. Näheres **Hauptstraße 72, 2. St.**

Am Sonntag Nacht, 17./18. d. M., wurden in der Gröninger Vorstadt an der neuen Werderstraße verschiedene Haussteine beschädigt. Anhaltspunkte für die Thäterschaft wollen der Gendarmerie mitgeteilt werden. Für die Ermittlung des Thäters sind **30 Mark Belohnung** ausgesetzt.

**Fildersauerkraut,**

bekannteste Qualität, per Pfund 10, 10 Pfund 90 S.

**Philipp Luger.**



**Ofen**

in schönster Ausführung von hervorragenden Werken empfiehlt bei größter Auswahl zu staunend billigen Preisen

**Otto Biesinger,**  
Eisen- und Kohlenhandlung an der Grözingenstraße.

**Pferdefuecht**

gesucht **Blumenvorstadt 6.**

**Ein Kuecht,**

der mit Pferden umgehen kann, sofort gesucht.

**Brauerei Dummter.**

**Ein Aushilfsheizer** wird sofort gesucht. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein solider, fleißiger **Kuecht**, mit guten Zeugnissen versehen, kann sofort eintreten bei **Müller Steiner, Weingarten.**

**Obst,**

sehr schönes (Apfel und Birnen), wird Montag und Dienstag auf dem Bahnhof Durlach verkauft.

**Zimmer**, ein gut möblirtes, sofort zu vermieten **Herrnstraße 3, 3. St.**

Sieben wieder eingetroffen:  
**MAGGI** zum Würzen der Suppen  
— wenige Tropfen genügen —  
**Fr. Seufert, Hauptstraße 9.**

**Lothringer Riesen-Kaninchen,**  
4-11 Wochen alt, das Paar von 2,50-4 M., versendet unter Gar. lebender Ankunft per Nachnahme **H. Seibold, Ladenburg, Schriesheimerstraße.**

**Hofhund,**  
ein großer, ist entlaufen. Abzugeben im **Waldhorn.**

Auf 1. Oktober d. J. ist eine aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör bestehende schöne Wohnung im Hause Hauptstraße 37 zu vermieten. Näheres bei **Gustav Petry, Pfingstwald.**

**Radsfahrer Club Germania Durlach.**



gegr. 1892.

Umstände halber findet die außerordentliche Generalversammlung am Montag den 25. d. Mts., Abends 9 Uhr, in der **Karlsburg** (Nebenzimmer) statt.

Der Vorstand.

**Allen Bruchleidenden**

sichere Hilfe, größter Schutz, Tag und Nacht selbst in schwersten Fällen. Hofrath Dr. G. in Bl. a.H. schreibt: „Eine Wohlthat für die Menschheit, welche leidet, bin entzückt.“ Interessenten wollen sich vertrauensvoll an meinen Vertreter wenden, der amwesend ist in Karlsruhe am 26. Sept., 8-7 Uhr, Hotel Karlsen, in Durlach am 27. Sept., 8-12 Uhr, Adler. I. Deutsche Spezialfabr. elast. Bruchbänder und Bruchtragbeutel etc.; nur eig. Modelle. **M. Reischock, Cannstatt b/Stuttgart.**

1 großer 4wärtiger **Stoworen** billig zu verkaufen, ebenso mehrere **Packkisten**

**Schloßplatz 4.**

**Eine Dungaldrulle**

samt Fach wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen bei **Dr. G. v. Bl.**

Kaiserstrasse  
187.

**C. Berner, Karlsruhe.**

Zwischen Herren-  
& Waldstrasse.

Kleiderstoffe, Seidenwaaren & Damen-Confection.  
Eröffnung der neuen vergrößerten Verkaufsräume.

Neu aufgenommen:

**Damen-Confection.**

Proben-Versandt. Alle Aufträge franco.

**Verein für Homöopathie und  
Naturheilkunde Durlach.**

Sonntag den 23. d. Mts.,  
Abends 8 Uhr:

Monatsversammlung  
bei Mitglied Krug zum „Darm-  
städter Hof“ hier. Um zahlreiches  
und pünktliches Erscheinen bittet  
Der Vorstand.

**Arbeiter-Gesangverein  
Harmonie Durlach.**

Sonntag den 24. September,  
Vormittags 10 Uhr, im alten Fris:  
Außerordentliche Mitglieder-  
versammlung. Tagesordnung:  
1. Beratung der Anträge zur  
Bundesversammlung. 2. Wahl zweier  
Delegirten hierzu.  
Um zahlreichen Besuch bittet  
Der Vorstand.

**Bürger-Leichenkasse  
Durlach.**

Nächsten Sonntag, 24. Sep-  
tember, Nachmittags 2 Uhr, findet  
im Gasthaus zum Weinberg  
Vorstandssitzung  
statt. Diejenigen, welche dem Verein  
beitreten wollen, haben sich persön-  
lich anzumelden.  
Der Vorstand.

**Gemeinde-Bürger-Verein  
Durlach.**

Sonntag den 24. d. Mts.,  
Nachmittags 1/3 Uhr:  
Vierteljahrs-Versammlung  
im Krokodil.  
Die Tagesordnung wird im Lokal  
bekannt gegeben.  
Der Vorstand.

**Instrumental-Musikverein  
Durlach.**

Morgen, Sonntag, 24. Sep-  
tember, Nachmittags von 3 Uhr  
ab: Gesellschaftliches Beisammensein im  
Gasthaus zum Adler in Grözingen.  
Konzert und Tanz.  
Die Mitglieder mit ihren Fa-  
milienangehörigen, sowie Freunde  
und Gönner des Vereins werden  
freundlichst eingeladen.  
Der Vorstand.

Bei unserer Abreise nach Schaff-  
hausen sagen wir allen Freunden  
und Bekannten von Durlach und  
Umgegend ein recht herzliches Lebe-  
wohl!

Die Familie Frauendorf.  
Wohnungen mit 2 Zimmern  
nebst Zuehör, der Neuzeit ent-  
sprechend, mit Wasserleitung, an der  
Auer Straße, sind auf 1. Oktober  
zu vermieten.

Gebrüder Selter, Auc.

**Grüner Hof.**

Sonntag den 24. September, Nachmittags 3 Uhr:

**GROSSES CONCERT.**

Bei ungünstiger Witterung im Saal.

Eintritt frei.

**Amalienbad.**

Sonntag den 24. September:

Abendplatte:

Damhirschpfeffer mit bayr. Knödeln Thüringisches Hammelragout.  
Rheinlander à la chambord.

**Festhalle Durlach**

empfiehlt ausgezeichneten

**Neuen Wein.**

**Grözingen. — Brauerei Derndinger jr.**

Sonntag den 24. September, Vormittags 11 Uhr:

Frühstücken-Concert.

Nachmittags 3 Uhr:

**Grosses Concert,**

ausgeführt von der Kapelle des Grözingen Musikvereins.

Eintritt frei.

Hierzu ladet freundlichst ein

F. Derndinger jr.

**ff. Grötzinger Lagerbier**

nebst

**Kartoffelwürsten**

zur Nachkirchweibe.



**Färberei u. chem. Waschanstalt**

vormals

**ED. PRINTZ**

Act.-Ges.

**Karlsruhe**

empfiehlt bei Instandsetzung der Herbst- u. Wintergarderoben ihre

**Färberei u. chem. Waschanstalt.**

Annahmestelle in Durlach bei

**F. Marquard, Hauptstr. 14.**

Anerkannt rasche, sorgfältige und billige Bedienung.



Wo kauft man wirklich gute,  
dauerhafte und billige

**?? Sparochherde??**

Bei

**Otto Riesinger.**

Eisen- & Kohlenhandlung an der Grözingenstr.

**Blüthenhonig**

unter Garantie für Reinheit von Zucker Karl Fr. Köppler, Grünwetter-  
bach, per Pfund M 1.20, bei

**Philipp Luger & Filialen.**

**Evang. Arbeiter- und  
Handwerkerverein.**

Kommenden Montag Abend  
9 Uhr in der Blume Monats-  
versammlung.

Tagesordnung:

1. Einzug der Vereinsbeiträge.
2. Berichterstattung über die Ver-  
sammlung in Forzheim:  
„Gründung eines Bezirksver-  
bandes“ — Antrag des Vor-  
standes Forzheim.
3. Diskussion.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht  
Der Vorstand.

**Acker**, 1/2 Viertel in der unteren  
zu verpachten

Kelterstraße 8.

**Todes-Anzeige.**

Heute Nacht 1 1/2 Uhr  
starb nach kurzem Leiden  
unser liebes

**Hänschen**

im Alter von 7 1/2 Monaten.

Durlach, 23. Sept. 1899.

Um stille Theilnahme bitten  
die tiefbetrübteten Eltern:  
**Oskar Rehn u. Frau.**

**Evangel. Vereinshaus.**

Jehusstraße 6.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.

Jeweils Abends 8 Uhr:

Sonntag: Bibl. Vortrag.

Montag: Betstunde.

Dienstag: Jünglingsabend.

Mittwoch: Singstunde.

Donnerstag: Bibelstunde.

Freitag: Sonntagschulvorbereitung.

**Friedenskapelle.**

Schulstraße 2.

Vormittags 10 Uhr: Herr Prediger

Meiswinkel. Vormittags 11 Uhr:

Sonntagschule. Nachmittags 2 Uhr:

Jungfrauenverein. Nachmittags 5 Uhr:

Herr Prediger Meiswinkel. Abends

8 Uhr: Familienabend. Donnerstag Abend

8 Uhr: Betstunde.

**Standesbuchs-Auszüge.**

**Geboren:**

14. Sept.: Sophie Elisabetha, Bat. Jakob

Karl Dürr, Fabrikarbeiter.

18. „ Eduard Albert Richard, Bat.

Ludwig Homberg, Buch-

bindereimeister.

18. „ Emma, Bat. Albert Kocher,

Kaufmann.

19. „ Friedrich Michael, Bat. August

Mangold, Schlosser.

**Geschlicheung:**

19. Sept.: Gustav Karl Kleiner, Ingenieur,

und Karoline Elisabetha

Kocher. Beide von hier.

19. „ Philipp Heinrich Vogelmann

von Kaiserslautern, Pferde-

händler, und Magdalena

Friederick genannt Lina Rieth

von hier.

**Gestorben:**

19. Sept.: Gustav Leo Karl Rindler, verh.

Kaminfegermeister und Land-

wirth, 39 1/2 Jahre alt.

22. „ Emilie Wilhelmine, Bat. Jakob

Born, Schmiedemeister, 73. a.

Weschnan Druck- und Verlag von E. Dupp, Durlach

Siehe eine Beilage.